

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwoelf



VERLOSUNG

Quiz zum Weltwassertag

Am 22. März findet der Weltwassertag unter dem Thema Wasser für Frieden statt. Er macht darauf aufmerksam, dass rund 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser leben. Wie gut kennen Sie sich mit Wasser aus? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Trinkflasche von Soulbottle.

Quelle: Creative Commons

Zürich ist weltweit die Stadt mit den meisten Brunnen. Wie viele davon verschönern die grösste Stadt der Schweiz?

[BEN] Mehr als 1500 Brunnen

[NEN] Mehr als 1200 Brunnen

[RPE] Mehr als 1000 Brunnen

Im Dezember 2023 hat sich die Kirchgemeinde Zürich mit anderen Kirchgemeinden zu den Blue Churches Schweiz zusammengeschlossen. Was ist ihr Zweck?

[RLE] Die Kirchgemeinden tauschen sich aus und erarbeiten Kampagnen für Kinder.

[PU] Durch Wasserprojekte wird Geld für die Ökumene eingenommen.

[BUR] Mit Geldern der OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) werden gezielt Wasserprojekte gefördert.

Der Weltwassertag wurde von der Unesco ins Leben gerufen. Zum wievielten Mal findet er dieses Jahr statt?

[KRA] Zum 40. Mal

[HAH] Zum 31. Mal

[ROH] Zum 23. Mal

Wieviel kosten in der Stadt Zürich durchschnittlich 1000 Liter Trinkwasser?

[GER] 1.75 Franken

[DER] 1.25 Franken

[NNE] 2 Franken



Quelle: Soulbottle

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen eine Trinkflasche von Soulbottle.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Beziehung» gesucht.

Veranstaltungen

So, 3. März, 10h

Verabschiedung von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist
Anschliessend Umtrunk in der Helferei
Gottesdienst im Grossmünster

So, 3. März, 10h

«Anders aufgewachsen» mit den Autorinnen des Buches
Spezialgottesdienst
Kirche Höngg

Di, 5. März, 19–22h

rock@the_church
Info: www.musik-kirche-enge.ch
Kirche Enge

Fr, 8. März, 19h

Konzert zum Tag der Frau «Gott ist keine Spieserin»
Musik von Komponistinnen
Alte Kirche Altstetten

Mi, 13. März, 19h

Bibel lesen: Ostern
Pfarrerin Muriel Koch
Mit Anmeldung
Neue Kirche Albisrieden, Graues Zimmer

Fr, 15. März, 19h

Soulful Friday
Kirche Neumünster
Pfarrerin Stefanie Porš
Orgel: Martin Rabensteiner

Sa, 16. März, 9–16h

Das letzte Mal: FLOHMARKT
Essen und Getränke in der Cafeteria
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 22. März, 14h

Osterbasteln mit Geschichten und Musik
Bullingerhaus

Do, 28. März, 18.30h

Jüdisch-christliche Sederfeier
Kirchenzentrum Saatlén

16.3. bis 10.4.24

«Sinne schärfen – wenn mehr Stille hellhörig macht»
Osteraktion der Altstadtkirchen

Infos zu Gottesdiensten, Passionsandachten und (Glocken-)Konzerten:
www.altstadtkirchen.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Christoph Sigrist. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Digitales Fasten: Unser Coverbild versinnbildlicht die bewusste Entscheidung, eine Social-Media-Pause zu machen.

Quelle: Adobe Stock

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWÖLF

Pfrn. Andrea Ruf
Maja Nüssli
Silvia Ritschard-Kleinert
Elsbeth Kölla
Layout: Elsbeth Kölla
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

In Zürich wurde ich in den 1960er-Jahren als durch und durch reformierte Seele geboren. Die Landeskirche prägte mich, die Kirchgemeinden Schwamendingen und Enge wurden zu meiner Heimat. Die Junge Kirche erschloss mir den Zugang zu Liebe und Freundschaft. Fasten war mir fremd. Ich lernte, in der Zeit vor Ostern von Passionszeit zu reden. Das Leiden Jesu, eben seine Passion, wurde mir von meinem Vater in der Sonntagsschule leidenschaftlich vor Augen gemalt.

Mit dem Fasten hat meine reformierte Seele ihre Mühe. Hinzu kommt, dass ich den Namen Christoph trage. Der Legende nach gab ein Einsiedler dem Heiligen Christophorus den Rat, entweder zu fasten und zu beten, um den König der Welt zu finden – oder Menschen über den Fluss zu tragen. Er entschied sich für das Tragen und gegen das Zuschauen. Auch Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti findet Worte für die Entscheidung, die Position des Zuschauers zu verlassen – und zwar in seinem Buch «Zärtlichkeit und Schmerz»: «Den Schmerz Gottes bezeugt zentral die Hinrichtung auf Golgatha, wo «die Welt» schliesslich nicht mehr zuschaut und – im öffentlich zu Tode gefolterten Jesus – Gott das Drama ist. Gerade der Schmerz Gottes, gerade Golgatha zeigt: Den

Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes.» Und weiter: «Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.»

Letztlich habe ich also auch meine Form des Fastens gefunden. Dass ich im März mein Amt im Grossmünster vor meiner Pensionierung freiwillig und in Gottes Name dankbar loslasse, ist meine Art des Fastens: Ich predige anderen nicht mehr, sie sollen loslassen, und schaue ihnen dabei zu. Sondern ich selbst bin Akteur des Verzichts zugunsten jüngerer Kräfte geworden. Begegne ich, lieber Kurt Marti, auch im Verzicht dem Auferstandenen?

CHRISTOPH SIGRIST

Pfarrer am Grossmünster

UMMANTELTE GLOCKEN

Urbane Stille

Glockenkünstler Peter C. Zumthor ummantelt die Glocken der Altstadtkirchen für die Passionszeit. Vielleicht macht die ungewohnte Stille hellhörig, um die Schönheit des Lebens mit dem vollen Geläut am Ostersonntag neu zu erfahren. Das Projekt ist Teil des Festivals Taktlos.

16. März bis Karfreitag, 29. März
Gedämpfte Glocken der Altstadtkirchen
www.taktlos.com

PFARRNEUWAHLEN**Das letzte Wort dem Volk**

Wahlen als stärkendes Bekenntnis.

Quelle: STArt GmbH

Am 3. März 2024 ist Wahltag: Vier Pfarrwahlkommissionen schlagen zwei Pfarrfrauen und zwei Pfarrer zur Wahl vor. Pfarrwahlen sind zwar meist eine Formsache – und entfalten dennoch eine Kraft.

Es sind erfahrene Berufsleute, die am 3. März dem Volk zur Wahl vorgeschlagen werden: Johannes Block aus dem Kirchenkreis eins, Christian Gfeller aus dem Kirchenkreis drei, Judith Bennett aus dem Kirchenkreis sieben acht sowie Franziska Bark Hagen für das Pilgerpfarramt und den Kirchenkreis vier fünf. Sie bekleiden das Pfarramt bereits heute in Vertretung ihrer eigenen Stelle; die Wahl erfolgt rückwirkend auf ihren Stellenantritt. Matthias Reuter, Vorsitzender des Pfarrkonvents, erläutert die Gründe: «Wir halten erst dann Wahlen

ab, wenn wieder einige Pfarrer:innen ins Amt gekommen sind.» So liessen sich die Kosten im Griff halten. «Ich freue mich, dass im November 2023 bereits 46 Pfarrfrauen und Pfarrer in stiller Wahl für die bevorstehende Amtszeit von 2024 bis 2028 bestätigt wurden.»

Für die Suche nach der geeigneten Person werden Pfarrwahlkommissionen eingesetzt. Pfarrpersonen, die in einer Kirchgemeinde eine Stelle antreten, müssen anschliessend vom Volk gewählt werden – dies schreibt das Kirchengesetz (KiG) des Kantons Zürich vor. So werden Pfarrpersonen zwar von den Kirchenkreisen vorgeschlagen, aber die Stimmberechtigten aller Kirchenkreise befinden über deren Aufnahme.

«Natürlich bleiben Pfarrneuwahlen eine Formsache – und dennoch ist es eine Stärke des Amtes, dass das Volk das letzte Wort hat», so Matthias Reuter. Er appelliert an die Wahlberechtigten, für alle Nominierten Ja zu stimmen. «Ich finde es toll, dass wir so qualifizierte Pfarrpersonen gefunden haben – sie haben eine anständige Wahl verdient.» Es sei ein Bekenntnis auf beiden Seiten, dass man eine gute Zusammenarbeit anstrebe. «In diesem Ritual und in der Erklärung der Wahlannahme liegt eine enorme Kraft.»

PFARRNEUWAHLEN

3. März 2024



Die Porträts der zur Wahl stehenden Pfarrfrauen und Pfarrer finden Sie via QR-Code.

THEMENTAG**Interreligiös**

Vorstellungen vom Sterben und Tod aus interreligiöser Perspektive: Der Thementag bietet informative und lebensnahe Workshops – unter anderem zum Verlust eines Kindes. Programm und Anmeldung via QR-Code. In Zusammenarbeit mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ).

GEMEINDEZENTRUM ICZ

Lavaterstrasse 33



Interreligiöser Thementag zum Tod
Sonntag, 10. März, 13–17 Uhr
www.icz.org

ALLES IM FLUSS**Weltwasserwoche**

Ob ein Rundgang zu einem der über 1200 Brunnen in Zürich, ein Spaziergang an der Limmat oder ein Vespergebet, bei dem alles im Fluss ist. Die Kirchgemeinde regt mit ihrem facettenreichen Programm zur Weltwasserwoche dazu an, sich vertiefter mit dem Element Wasser zu beschäftigen.

STADT ZÜRICH,**VERSCHIEDENE STANDORTE**

21.–23. März 2024
www.bluecommunity.ch

Bewusst loslassen:

In der Fastenzeit hinterfragen viele ihre Gewohnheiten: Das

Während der Fastenzeit richten viele Menschen ihren Alltag sehr bewusst auf Spiritualität und Gottesnähe aus. Manche essen kein Fleisch, andere trinken keinen Alkohol. Egal, wie man fastet: Es hilft dabei, ein gesundes Mass zu finden. Im Gespräch zum digitalen Fasten hält Pfarrer Patrick Schwarzenbach fest: «Hätte ich doch noch ein bisschen mehr gescrollt, wünscht sich am Lebensende niemand.»

Patrick Schwarzenbach hat Jahrgang 1984. Er erinnert sich gut daran, wie er sich noch Abfahrtszeiten auf Zettel notierte. Heute öffnet man unterwegs eine App und weiss sofort, welchen Zug man nehmen kann. «Wie sehr die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht hat – das ist ein Riesengewinn», sagt der Pfarrer an der Citykirche Offener St. Jakob. «Andererseits wünscht sich am Lebensende sicherlich niemand, mehr Zeit online verbracht zu haben.» Sich der digitalen Welt zu entziehen, ist jedoch für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Das kommt nicht von ungefähr:

Digital Detox zur Fastenzeit



kann auch in der digitalen Welt heilsam sein. Quelle: Adobe Stock

«Wenn es überall blinkt und leuchtet, hat das für unser Gehirn enormes Suchtpotenzial», so Patrick Schwarzenbach.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit – sie dauert bis zum Ostersamstag, 30. März. In dieser Zeit besinnen sich viele auf das Leiden und Sterben von Jesus Christus. Die Formen des Fastens sind vielfältig. Auch das Bedürfnis nach einem massvolleren Umgang mit digitalen Medien werde immer grösser, stellt Patrick Schwarzenbach fest. Das fördere die mentale Gesundheit, «zudem lohnt es sich, bei den sozialpolitischen Auswirkungen des digitalen Überkonsums genauer hinzuschauen», so der Pfarrer. Technologieunternehmen würden die bunten Farbpaletten und die bewegten Bilder ganz bewusst verwenden, um unsere visuellen Sinne zu stimulieren und das Belohnungssystem in unserem Gehirn zu aktivieren. Die Möglichkeit des endlosen Scrollens bewirke zudem, dass man noch länger im Feed verweile – in Erwartung, dass bestimmt noch etwas Spannenderes kommt.

Patrick Schwarzenbach: «Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt. So wird mit unserer Aufmerksamkeit viel Geld verdient!»

Der Begriff Verzicht habe jedoch immer einen selbstquälerischen Beiklang. «Ich sehe etwa digitales Fasten eher als Tausch. Man tauscht Bildschirmzeit gegen andere Dinge, die einem Freude bereiten.» Digitalen Content zu konsumieren sei ja oft vergleichbar mit Chipsessen vor dem Fernseher: «Da kann es viel Positives bewirken, wenn man sich hin und wieder fragt: Was nährt mich eigentlich wirklich?» Der bekannte Schweizer Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen hat viele Bücher zum Thema Fasten geschrieben. Für ihn hat Fasten drei Dimensionen: die körperliche, die spirituelle und die soziale. Auf den Umgang mit der digitalen Welt sind diese drei Dimensionen gut anwendbar. Indem das Gehirn weniger Impulse erhält, beruhigt sich das Nervensystem – das ist die körperliche Dimension. Die spirituelle Dimension zeigt sich dadurch,



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt.»

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

dass wir unsere Gewohnheiten überdenken. Und auch die soziale Dimension wird angesprochen: Zum Beispiel, wenn man sich mit jemandem persönlich trifft, statt der Person eine Nachricht zu schreiben.

Um Bildschirmzeit zu reduzieren, gibt es einige einfache, aber wirkungsvolle Tricks. Etwa die Aktivierung des Schwarz-Weiss-Modus beim Mobiltelefon: Der Bildschirm wird nur noch in Graustufen dargestellt. Ohne blinkende Icons und leuchtende Farben schwindet die Anziehungskraft des Geräts schnell. «Man kann sich auch einmal kritisch mit seiner Bildschirmzeit auseinandersetzen – beispielsweise indem man sie auf die gesamte Anzahl an Tagen pro Jahr umrechnet», so Patrick Schwarzenbach. Wenn man herausfinde, dass man jährlich eine Woche am Stück nur scrolle, mache das schon Eindruck. Auch für einen Tag das Handy zu Hause zu lassen, sei ein spannendes Experiment. «Das führt einem vor Augen, wie stark die Abhängigkeit vom Gerät wirklich ist», so der Pfarrer. Sehr schnell käme die Angst auf, etwas Wichtiges zu verpassen. «Dabei war es ja früher auch nicht anders: Entweder hat man sich erreicht oder eben nicht.»

Der Gedanke an eine Komplettverweigerung löse vermutlich bei vielen Menschen eine Sehnsucht aus. Patrick Schwarzenbach hält sie aber auf lange Sicht nicht für praktikabel. «Das ist sehr anstrengend, weil es ein wenig bedeutet, dass man aus der Gesellschaft austritt.» So plädiert er für ein gesundes Mittelmass. «Natürlich ist es eine Errungenschaft, dass wir Strom haben – doch das hindert uns nicht daran, gelegentlich bei Kerzenlicht zu Abend zu essen.»

Das digitale Fasten ist eine von vielen Arten des Fastens: Traditionelle Formen und unsere Fastenangebote finden Sie via QR-Code.



KARFREITAG**Frieden und Vertrauen finden**

Quelle: Congerdesign

Innehalten, die Sinne schärfen und die Gedanken auf die Nöte und Hoffnungen in uns und um uns herum richten.

Den Blick von sich selbst weglenken auf den leidenden Christus und in seinem Spiegelbild Frieden und Vertrauen finden. Oft, und gerade in der Passionszeit,

sind die Wege, die wir Menschen gehen, steinig und mühsam. Doch diese Pfade müssen wir nicht alleine beschreiten.

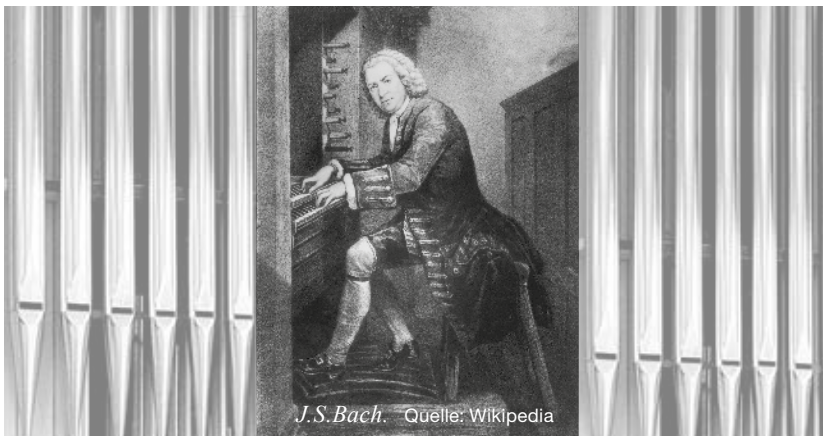
KIRCHE OERLIKON

*Karfreitag, 29. März, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Nikolett Móricz
Mit anschließender musikalischer
Meditation «Il Dialogo». Es erklingen
Werke von Orlando di Lasso, C. F. Abel
und W.F. Bach.*

*Solistin Anne Sophie van Riel, Barock-
viola, Solist Filip Rekić, Nyckelharpa*

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

*Karfreitag, 29. März, 10 Uhr
Pfarrer Jiri Dvoracek*



J.S.Bach. Quelle: Wikipedia

MUSIKALISCHE VESPER**Teuflische Versuchung**

Im Werk Johann Sebastian Bachs vereinen sich geistliche und weltliche Dimension, Instrumentalmusik und Gesang, lebhafter Ausdruck und strenge Ordnung, kosmische Weite und Präzision im Detail.

Was Generationen von Theologen in Reflexion und Predigt zu verkündigen, zu ergründen und zu beweisen versuchten, scheint der Musik von Johann Sebastian Bach jenseits der Worte zu gelingen. Bis in die Gegenwart erreichen seine Klänge nicht zuletzt auch Menschen, die sich schon lange vom Christentum verabschiedet haben.

Die Werke von Johann Sebastian Bach schlagen auch heute noch viele Menschen in ihren Bann. Gerade diese Wirkung machte sie in Kirchenkreisen mehr

als verdächtig. Ihm wurde vorgeworfen, eine Musik mit «teuflischer Versuchung» zu schaffen. Nach seinem Tod verzichtete die Stadt Leipzig auf einen Nachruf.

Zu seinem Glück gab es lutherische Förderer, die verstanden, dass Musik und Glaube sich nicht widersprechen, im Gegenteil. Was sich in Worten nur nacheinander ausdrücken lässt, erklingt in Bachs Musik gleichzeitig.

«Mit aller Musik soll Gott geehrt und die Menschen erfreut werden. Wenn man Gott mit seiner Musik nicht ehrt, ist die Musik nur ein teuflischer Lärm und Krach.» (Johann Sebastian Bach).

KIRCHE SAATELN

*Freitag, 15. März, 19 Uhr
Daniel Frei, Liturgie | Sofija Grgur, Orgel*

Eiersuche an O

Eier mit Naturfarben und Liebe gefärbt. Quelle: Esther Straub

NIKOLETT MÓRICZ, PFARRERIN | An Ostern wird die Auferstehung von Jesus Christus gefeiert. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich zahlreiche Bräuche um das geheimnisvolle Fest entwickelt. Sie alle erzählen vom neuen Leben, das uns an Ostern immer wieder neu geschenkt wird. Was haben aber eigentlich Eier mit Ostern zu tun?

Ostern und Eier haben für mich schon immer zusammengehört. Seit meiner Kindheit habe ich immer wieder ausgepustete Eier dekoriert. Jedes Mal musste ich die Erfahrung machen, dass einige Eier beim Bemalen kaputt gingen. Ein ausgepustetes Ei ist besonders zerbrechlich. So erinnert es mich an das Leben. Die Zerbrechlichkeit des Lebens und die Verletzlichkeit des Menschen wird uns an Karfreitag vor Augen geführt. Ich darf an dem Tag erleben und spüren, dass das Leben aus zerbrechlicher Eischale ist. Ich darf traurig sein. Ich darf an meine Liebsten denken, deren Lebensschale endgültig zerbrochen ist. Das ausgepustete

stern



«Eier sind Zeichen
für das neue Leben
im Glauben.»

NIKOLETT MÓRICZ

Ei erinnert mich vor allem an das Grab, das die Frauen am Ostersonntag aufsuchen.

In meiner Familie ist es zu einem Ritual geworden, in der Karwoche einen Frühlingszweig in die Vase zu stellen, mit Steinen zu beschweren und bemalte Eier an ihn zu hängen. Einerseits symbolisiert der Osterbaum den Frühling, in dem die Natur plötzlich wieder zum Leben erwacht. Die farbenfrohen Ostereier vertreiben die dunkle, kalte und oft karge Winterzeit. Andererseits steht der Osterbaum nicht nur für das Erwachen der Schöpfung und die Rückkehr der Farben, der Wärme und des Lebens nach dem langen Winterschlaf, sondern ist auch ein Symbol für den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Die Eier können somit auch als Zeichen für das neue Leben im Glauben werden.

Von dem auferstandenen Jesus wird in der Bibel erzählt, dass seine Freunde ihn zuerst nicht erkannt haben. Jesus ist nicht einfach in sein altes

Leben zurückgekehrt. Er ist zu einem neuen Leben verwandelt worden. Wie diese Verwandlung geschehen ist, hat niemand gesehen. Genauso wie die Verwandlung vom Ei zum Küken den Augen verborgen ist. Und schon im Leben von Jesus sind eigentliche Osterberichte zu lesen, wenn Menschen von Schwerem befreit werden, Gekrümmte plötzlich aufrecht stehen und Mutlose eine Zukunft bekommen.

So feiern wir an Ostern mit der Eiersuche die Suche nach dem Leben. Die Macht des Todes ist begrenzt. Dieser Glaube öffnet uns die Augen, die Verletzlichkeit des Lebens und das Wunder der Auferstehung um uns herum und in uns schon jetzt zu entdecken.

SCHWAMENDINGEN

Ostersonntag, 31. März

10 Uhr, Familiengottesdienst, Alte Kirche St. Niklaus
11 Uhr, Ostereiersuche und Brunch, Kirch-
gemeindehaus



Quelle: Pixabay

ZACHÄUS

Chliichinder-Gottesdienst für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit Begleitperson.

Zachäus arbeitet in Jericho als Zöllner und nimmt den Leuten viel Geld ab. Als Jesus in die Stadt kommt, will auch Zachäus Jesus sehen und klettert auf einen Baum. Konnte er mit Jesus reden?

KIRCHE OERLIKON

Samstag, 2. März, 10 Uhr



Quelle: TdK

TAG DER KRANKEN

Wir haben in der Schweiz eine gute medizinische Versorgung. Trotzdem ist es nicht immer möglich, sofort die geeigneten Massnahmen und Unterstützung zu erhalten. Mangel scheint derzeit im Gesundheitswesen allgegenwärtig und die Zeichen deuten darauf hin, dass sich die Lage noch zuspitzt. Bei kranken, betagten und beeinträchtigten Menschen kann das Ängste hervorrufen. Dem möchten wir in unserem Gottesdienst entgegenwirken mit dem Motto «Zuversicht stärken».

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

Sonntag, 3. März, 10 Uhr

Pfarrer Christoph Baltensweiler

Einblick, Durchblick...

**ANDI STOLL, PRÄSIDENT
KIRCHENKREISKOMMISSION**

Das Kirchgemeindepapament hat die Pfarrwahlkommission unseres Kirchenkreises am 21. Dezember 2023 eingesetzt. Diese hat den Auftrag, zwei Pfarrstellen mit einem Pensum von insgesamt 150% zu besetzen. Deren Aufgabenschwerpunkte sind die Familienarbeit und die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Beinahe alle Kirchenkreise der Kirchgemeinde Zürich suchen dieses Jahr Pfarrpersonen. Wir hoffen, dass wir trotzdem bis Ende Jahr unsere beiden Stellen neu besetzen können.

Unser Kirchenkreis startete im Jahre 2019 mit rund 6'800 Mitglieder und ist in nur fünf Jahren unter 6'000 Mitglieder gefallen. Dieser Rückgang entspricht dem Durchschnitt in der Kirchgemeinde Zürich. Aufgrund dieses Mitgliederschwundes sowie einer auslaufenden Projektpfarrstelle werden unsere Pfarrstellen per 1. Juli von 410% auf 365% gekürzt. In den nächsten Wochen diskutieren unsere Pfarrpersonen, wie wir mit diesem Rückgang umgehen, d.h. welche Aufgaben zu kürzen sind und wo wir Prioritäten setzen. Insgesamt müssen wir rund 10% aller Tätigkeiten unserer Pfarrpersonen aufgeben. Dies ist kein leichtes Unterfangen und wird in unserem kirchlichen Leben spürbar werden.

Zuversichtlich stimmte mich das Dankesfest für die Freiwilligen vom 28. Januar. Es war schön zu sehen, wie viele liebevolle Menschen sich in unserem Kirchenkreis freiwillig engagieren. Sie tragen viel dazu bei, dass trotz der Kürzungen bei den Pfarrstellen das kirchliche Leben weiterhin gut funktioniert. Für mich sind die Freiwilligen das Salz im Kirchenkreis, das dem kirchlichen Leben Geschmack verleiht. Oder wie es Jesus in der Bergpredigt formulierte: «Ihr seid das Salz der Erde.» Matthäus 5, 13.

FÜR EINE BESONDERE FEIER

Blick zurück mit Dank



Viele Erinnerungen. Quelle: A. Ruf

Im Kirchgemeindehaus Oerlikon wird sich Vieles ändern (siehe Artikel unten). Das weckt bei vielen Gemeindegliedern auch viele Erinnerungen: an die ganze

Vielfalt des kirchlichen Lebens in diesen Räumen – in den letzten Jahren oder gar Jahrzehnten.

Gibt es Erinnerungen an das Kirchgemeindehaus Oerlikon, die Sie mit uns teilen möchten? Ob Fotos, kurze Geschichten oder Anekdoten: Wir sammeln Ihre Erinnerungen für eine besondere Feier am Sonntag, 5. Mai um 9 Uhr im Kirchgemeindehaus mit gemeinsamem Weg zum Gottesdienst in der Kirche Oerlikon. Je nachdem, wie viele Erinnerungen zusammenkommen, vielleicht auch für eine kleine Ausstellung in der Bullingerstube?

Bitte schicken Sie bis am 14. April pro Erinnerung ein A5-Blatt an Pfarrerin Andrea Ruf, Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich.

Vielen Dank für jede Erinnerung!

INFORMATIONSANLASS ZU OERLIKON

Standortentwicklung

Andi Stoll, Präsident Kirchkreiskommission. Am 13. Januar diskutierten rund 70 Personen die Standortentwicklungen in Oerlikon, Saatlén und Schwamendingen. Konsens bestand darin, dass der gelebten Gemeinschaft in unserem Kirchenkreis Sorge zu tragen ist.

In Schwamendingen ist vor dem Kirchgemeindehaus ein Quartiertreffpunkt (Pavillon) geplant. Der Standort Saatlén soll zu einem Zentrum für Familien und verschiedenen Religionsgemeinschaften weiterentwickelt werden. Und im Kirchgemeindehaus Oerlikon wird ab Frühsommer die Kantonsschule zeitlich befristet einen Teil des Gebäudes mieten. Es fielen zu diesen Standortentwicklungen auch viele kritische Stimmen. Die Voten in den Gruppenarbeiten wurden aufgeschrieben und werden nun sorgfältig bearbeitet. Weil die befristete Teilvermietung des Kirchgemeindehauses Oerlikon an die Kantonsschule bald vor der Türe steht, wird dieses Thema im Moment prioritär behandelt. Wir möchten Sie hierzu gerne über die weiteren Schritte informieren. Dazu veranstalten wir einen Informationsanlass in der

Bullingerstube der Kirche Oerlikon. Wir orientieren Sie, welche Angebote und Anlässe in Oerlikon zukünftig in welchen Räumlichkeiten stattfinden. Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen dazu.

Walter Lüssi, der den Anlass am 13. Januar moderierte, steht uns bis im August als Prozessbegleiter mit Rat und Tat bei. Er steht auch Ihnen, liebe Gemeindeglieder, zur Beantwortung von Fragen oder zur Aufnahme von Anliegen gerne zur Verfügung. Sie können Walter Lüssi per E-Mail oder telefonisch kontaktieren (walter.luessi@zhref.ch, 079 285 01 40). Informationen zu den Standortentwicklungen finden Sie zudem auf der Internetseite des Kirchenkreises zwölf und in kommenden Ausgaben der Zeitschrift reformiert.lokal.

Es ist der Kirchkreiskommission ein grosses Anliegen, das kirchliche Leben an allen drei Standorten, trotz dieser Veränderungen, aufrechtzuerhalten. Wir packen aber gerne auch die Chancen, die sich mit diesen Veränderungen ergeben.

KIRCHE OERLIKON, BULLINGERSTUBE
Donnerstag, 14. März, 17–19 Uhr



Hüte, Bilder, Aufhänger... und mehr! Quelle: Karabo-Spain

ZUM LETZTEN MAL

FLOHMARKT

Emsiges Hin und Her, Geraschel von Papier, Rufe durch den Raum, ein heilloses Durcheinander. Doch beim genauen Hinsehen wird schnell klar, hier wird strukturiert und organisiert gearbeitet. Unsere Freiwilligen machen es im Kirchgemeindehaus Oerlikon noch einmal möglich!

Wie durch Zauberhand steht rechtzeitig alles schön geordnet und präsentiert auf Tischen und Auslagen, bereit für den grossen Tag. Treten Sie ein ins Kirchgemeindehaus und sogleich nimmt Sie diese wundervolle, einmalige Flohmarktstimmung in Beschlag.

Seit 18 Jahren wird der Flohmarkt Oerlikon von Karin Fritzsche mit ihrem Team angeboten. Durch das ganze Jahr wurde jeweils gesammelt und unermüd-

lich sortiert: Geschirr, Haushaltsartikel, Kleider, Spielsachen, elektronische Geräte, Schmuck, Bücher, CDs, LPs...

Die Welt verändert sich, auch unsere kleine Welt – das zeigt sich in eindrücklicher Art und Weise auf einem Flohmarkt. Altes muss Neuem weichen.

Sie sind herzlich eingeladen, ein letztes Mal zu stöbern. Vielleicht finden Sie etwas Schönes, dass Ihnen Freude bereitet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Es zeigt uns, wir haben alles richtig gemacht, so fällt der Abschied leichter.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Samstag, 16. März, 9–16 Uhr

*Für das leibliche Wohl: Suppe, Wähen und Getränke in der Cafeteria im 1. Stock
Der Erlös geht an die «Mission am Nil»*

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Mittagstisch und Stützunterricht

«Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir». Im HEKS-Projekt in der Ukraine erfahren Kinder aus Roma-Familien, wie sich Leben und Lernen auf ermutigende Weise verbinden.

Mut haben sie nötig, diese Kinder. Sie leben in Transkarpatien, im äussersten Westen der Ukraine, einer Region, die vom Krieg bedroht ist. Armut war für die Minderheit der Roma schon immer ein Thema, die wirtschaftliche Krise infolge des Krieges hat die Situation noch verschärft, so dass den Menschen Ressourcen, Arbeit und Geld fehlen. Kindern wird folglich oft das Wichtigste vorenthalten: der Schulbesuch.

Zufrieden schauen die zwei Buben von ihrem Spiel auf. Sie gehören zu den 86 Kindern aus Roma-Familien, die zum Stützunterricht und zum Mittagstisch gehen dürfen. Ihr Ziel ist es, die Volksschule erfolgreich abzuschliessen. Dazu gehören die Hausaufgabenhilfe, das Spielen und die warmen und nährenden Mahlzeiten ebenso wie Freizeitaktivitä-

ten und Gespräche über Alltagsthemen: Zu Fragen von gesunder Ernährung, Hygiene, Medienkonsum, Bildung und Arbeitschancen beziehen die Lehrpersonen Kinder und Eltern mit ein.

Zusammen mit der reformierten Kirche in Transkarpatien unterstützt das HEKS Familien und Kinder in schulischen, sozialen und gesundheitlichen Belangen und schafft so einen Raum der Hoffnung, in dem über die allgegenwärtige Bedrohung durch Krieg und Vertreibung hinausgedacht werden kann.

Herzlichen Dank, wenn Sie dieses wichtige Projekt unterstützen!

SPENDEN AN

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1
HEKS Hilfswerk
der Evangelischen
Kirchen der Schweiz
Postfach, 8042 Zürich

Projekt Nr. 951.323
Ukraine, Transkarpatien



Romakinder. Quelle: HEKS



WELTGEBETSTAG – LITURGIE AUS PALÄSTINA

... durch das Band des Friedens

Eine ökumenische Gruppe christlicher Frauen aus Palästina hat den Titel für die Liturgie gewählt, inspiriert durch den Brief des Apostels Paulus an die Epheser 4,1-7.

Seit vier Jahren hat das WGT-Komitee daran gearbeitet, also längst vor den schrecklichen Ereignissen, von denen noch kein Ende abzusehen ist. In einer Erklärung bekundet das WGT-Komitee die tiefe Sorge und Solidarität mit allen Betroffenen. Das WGT-Komitee ist überzeugt, dass es in Zeiten des Konflikts nur die Seite der Menschlichkeit geben sollte. Im ökumenischen Gottesdienst wird

hoffnungsvoll darum gebetet, dass Frieden weltweit und auch in Israel und Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird.

Die Vorbereitenden aus verschiedenen christlichen Kirchen von Zürich Nord laden dazu herzlich ein und anschliessend zum gemütlichen Zusammensein bei Spezialitäten und feinem Gebäck.

KATH. KIRCHE ST. GALLUS

Freitag, 1. März, 19 Uhr
Dübendorfstrasse 60
Rosemarie Bruggmann
ro-bruggmann@bluewin.ch



FASTEN- UND VERZICHTSTAGE

Teilweiser Verzicht oder Vollfasten

Begleitetes Fasten und Verzicht vor Ostern führt dazu, Freiraum für neue Akzente zu gewinnen. Jeder Abend endet im kraftspendenden Chorraum der Alten Kirche St. Niklaus, entweder mit Körper- und Achtsamkeitsübungen oder mit einer Meditation.

Ob teilweiser Verzicht oder Vollfasten bestimmen die Teilnehmenden für sich. Jeden Abend trifft sich die Gruppe zu einer fein-würzigen Fastensuppe, gekocht von Dora Battistella. Die Suppe wird schweigend genossen; danach ist Zeit für den Austausch

über Fastenerfahrungen und inhaltliche Impulse zum Fasten. Atem- und Körperübungen, angeleitet von Romi Wintsch, lassen Gewohnheiten deutlicher erkennen.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Infoabend: Montag, 4. März, 19 Uhr
Entlastungstag: So, 17. März, zuhause
Fastentage: Mo bis Sa, 18.–23. März
Fastenbrechen: Sonntag, 24. März
Anmeldung bis Donnerstag, 14. März:
Flyer mit Talon und Infos liegen auf oder bestellen im Sekretariat, 044 321 60 70.



Christrose im Valle di Muggio. Quelle: Silvia Ritschard

CAFÉ DE L'ESPRIT

Inspirierender Treffpunkt

Café de l'esprit ist ein inspirierender Treffpunkt für Gespräche über existenzielle, spirituelle und religionspsychologische Themen.

Das Projekt bietet eine offene Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen für die eigene Lebensführung und für den individuellen und gemeinschaftlichen spirituellen Weg.

Es knüpft an die «Tischreden», das «Let's talk about» und «Philo-Café» an. Herzlich laden wir Sie ein, sich einmal

im Monat zu einem offenen Gespräch beim Kaffee zu treffen und sich auf spannende Diskussionen mit uns einzulassen. Das erste Mal lautet das Thema: «Lebenskunst und Glück: einst und heute.»

Es freuen sich auf Sie Pfarrerin Nikolett Möricz und Pfarrer Jiri Dvoracek.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

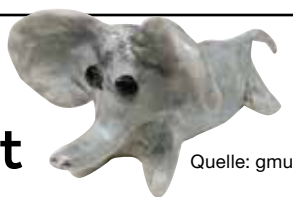
Mittwoch, 14.30–16 Uhr
Daten: 20. März | 3. April | 15. Mai
26. Juni | 10. Juli



Quelle: Carolina Grabowska

ELKI-TONWERKSTATT

Gebrannt und glasiert



Quelle: gmu

Kurz vor Ostern bieten wir für Eltern und Kinder die Gelegenheit, mit dem uralten Werkstoff Ton kreativ zu werden.

Wir stellen das Material bereit und unterstützen bei der Realisierung, die Ideen werden von den Kinder und Eltern mitgebracht.

Nach der Gestaltung werden die Kunstwerke ein erstes Mal gebrannt. Am zweiten Mittwoch werden sie glasiert und gehen danach nochmals in den Brennofen.

Kosten: 10 Franken für Erwachsene, 5 Franken für Kinder. Material- und Brennkosten werden separat verrechnet.

Am Dienstag, 26. März, können die fertig gebrannten Objekte von 17 bis 18 Uhr abgeholt werden. Anmeldeschluss ist der Montag, 4. März. Bitte bald anmelden, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 6. und 20. März, 14 bis 16 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen:

Gery Muhl, 044 321 16 00

gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch



Katholische Kirche im Barock-Rokoko-Stil, Vác (Ungarn). Quelle: Adobe iStock

BAROCK-KONZERTE

Frische und kraftvolle Klänge

Zum Thema «B.A.R.O.C.K. aktuell» führt der AmaCantus Chor gemeinsam mit dem Stadtchor Dübendorf im April zwei Konzerte mit alter Musik auf.

Im ersten Teil unseres Konzertes werden drei Chorkantaten von D. Buxtehude (1637-1707) zu hören sein. Diese kleinen Oratorien-Vertonungen zeigen die intime Atmosphäre, aber auch das tiefe Verständnis des Komponisten für kirchliche Texte und für den Klang des Orchesters. Die Chorwerke des dänisch-deutschen Komponisten sind eines der besten Beispiele für barocke Kompositionen. Selbst der grosse J.S. Bach war ein grosser Fan von Buxtehude.

Nach norddeutschem Barock werden das Te Deum des tschechischen Kompo-

nisten J.D. Zelenka (1679-1745) aufgeführt. Die Ergänzung des Orchesters durch Trompeten und Pauken wird die ganze Pracht des Barockklangs zeigen. Der Text des Te Deum wurde durch den feierlichen und ermutigenden Charakter sehr beliebt und nicht immer nur als Teil des Gottesdienstes komponiert, sondern auch für verschiedene Feste. Freuen Sie sich auf den frischen und kraftvollen Klang von Barock.

Es wirken Solisten und das Orchester Interrogatio mit, unter der Leitung von Sofija Grgur und Igor Marinkovic.

KIRCHE OERLIKON

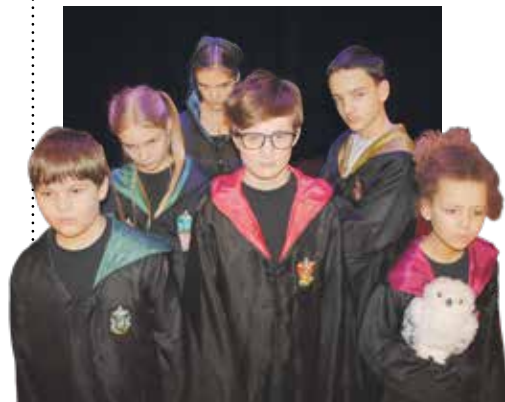
Samstag, 13. April, 17 Uhr

(Freitag, 12. April, 19 Uhr

Kirche im Wil, Dübendorf)

CHILETHEATERZÜRICH

Aufgenommen in Hogwarts



Quelle: sri

ChileTheater Zürich, Theater spielen am Mittwoch und Kindersingwoche im Frühling 2024: Mach mit beim Harry-Potter-Theaterprojekt!

Liebe Kinder

Wir haben Neuigkeiten: Wir freuen uns, Euch mitteilen zu koennen, dass Ihr an der Hogwarts-Schule fuer Hexerei und Zauberei aufgenommen seid. Das Schuljahr beginnt am Mittwoch, 6. Maerz 2024 um 14 Uhr.

Mitzubringen sind: 1 Zauberstab, bequeme Kleidung und Turnschlaeppli. Es ist den Schuelern zudem freigestellt, eine Eule oder eine Katze oder eine Kroete mitzubringen. Die Eltern seien daran erinnert, dass Erstklaessler keinen eigenen Besen besitzen duerfen. Hochachtungsvoll

Albus Dumbledore*

Stv. Schulleiterin Daniela Schneider

KGH SCHWAMENDINGEN

Theaterproben: ab 6. März bis 26. Juni, jeweils mittwochs, 14 bis 17 Uhr.

Kindersingwoche: 29. April bis 5. Mai

GESELLIGKEIT

Frohes Singen für alle

«Alle Vögel sind schon da», sie zwitschern und jubilieren auf ihre Weise. Endlich ist wieder Singen angesagt, auf unsere Weise, fröhlich in der Gemeinschaft.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 20. März, 14.30 Uhr
mit Kurt Heiniger

Palmsonntag

24. März, 10 Uhr

Gottesdienst

«Sieh, dein König kommt zu dir»

Sach 9,9 und Mt 21,5

PfarrerIn Andrea Ruf

Kirche Oerlikon

24. März, 10 Uhr

Familiengottesdienst mit Abendmahl

Mitwirkung der Kinder

aus dem 3. Klass-Unterricht

PfarrerIn Nikolett Móricz

Kirche Saatlen

Gründonnerstag

28. März, 18.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl & jüdisch-christliche Sederfeier

Pfarrer Jiri Dvoracek

Dr. Richard Breslauer

Kirchzentrum Saatlen

Karfreitag

29. März, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

PfarrerIn Nikolett Móricz

«Il Dialogo» musikalische Meditation

Kirche Oerlikon

29. März, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Jiri Dvoracek

Alte Kirche St. Niklaus

Ostersonntag

31. März, 6.30 Uhr

Morgenfeier mit Abendmahl

«Auferstehung»

Pfarrer Daniel Frei

Treffpunkt vor der Kirche

am Osterfeuer im aufgehenden Licht

Kirche Saatlen

31. März, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

«Er ist auferweckt worden» Mk 16,6

PfarrerIn Andrea Ruf

Kirche Oerlikon

31. März, 10 Uhr

Familiengottesdienst

PfarrerIn Nikolett Móricz

Alte Kirche St. Niklaus

31. März, 11 Uhr

Für alle

Osterbrunch

mit Eiersuche und Eiertütschen

Kirchgemeindehaus Schwamendingen



INTERRELIGIÖS

Jüdisch-christliche Sederfeier

«Seder» bedeutet auf Hebräisch «Ordnung» und wird als Bezeichnung für den Auftakt des Pessachfestes gebraucht.

Am Gründonnerstag feiern wir mit unserem jüdischen Kollegen eine jüdisch-christliche Sederfeier in verkürzter Form.

Bei dem Fest ist die Reihenfolge der Speisen, Lieder und Texte streng geordnet (darum Seder). Im Kreise der Familie oder Gemeinde wird des Auszugs aus Ägypten gedacht, der Befreiung aus der Sklaverei, die dadurch immer wieder vergegenwärtigt und reflektiert wird. Mit allen Sinnen lernen wir die

wichtigsten Symbole auf dem Sederteller kennen. Wir erfahren mehr darüber, welche Bedeutung ihnen im Judentum und im Christentum zukommt, singen Lieder und beten die für diesen Abend vorgesehenen Psalmen. Beim anschliessenden Essen kommen wir miteinander ins Gespräch. «Kommet, schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!» (Psalm 34,9)

Es freuen sich auf Sie Dr. Richard Breslauer und Pfarrer Jiri Dvoracek.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Donnerstag, 28. März, 18.30 Uhr



Sederteller. Quelle: Picryl

Gottesdienste

Fr, 23. Februar, 19h

Taizé-Feier

Pfr. Daniel Frei
Organistin Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus

So, 25. Februar, 10h

Gottesdienst

«Grössere Gerechtigkeit»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirche Oerlikon

So, 25. Februar, 10h

Gottesdienst

«Schaut auf die Vögel
des Himmels» Mt 6,26
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Saatlen

So, 3. März, 10h

Gottesdienst

«Zwei Tore und zwei
Wege»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirche Oerlikon

So, 3. März, 10h

Gottesdienst

zum Tag der Kranken
«Zuversicht stärken»
Pfr. Christoph
Baltensweiler
Mitwirkung
Kirchgemeindeorchster
Schwamendingen
Alte Kirche St. Niklaus

So, 10. März, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Andrea Ruf
Mitwirkung GO-ON
Gospelchor Oerlikon
Kirche Oerlikon

So, 10. März, 10h

Gottesdienst

«Müssen wir uns (keine)
Sorgen machen?»
Mt 6,24-35
Pfr. Daniel Frei
Kirche Saatlen

Fr, 15. März, 19h

Musikalische Vesper

«Teuflische Versuchung»
Pfr. Daniel Frei
Organistin Sofija Grgur
Kirche Saatlen

KIRCHENKREIS ZWÖLF

*Nach jedem
Gottesdienst laden
wir herzlich zum
Kirchenkaffee oder
Apéro ein.*

So, 17. März, 10h

Kreisgottesdienst mit Taufe

«Vertrauen»
Pfrn. Nikolett Mórica
Mitwirkung Messias-Chor
Alte Kirche St. Niklaus

Di, 19. März, 18h

Abendfeier nach Iona

Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Oerlikon

Fr, 22. März, 19h

Taizé-Feier

Pfr. Daniel Frei
Organistin Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus

So, 24. März, 10h

Gottesdienst zum Palmsonntag

«Sieh, dein König kommt
zu dir» Sach 9,9/Mt 21,5
Pfrn. Andrea Ruf
Kirche Oerlikon

So, 24. März, 10h

Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit Abendmahl

Pfrn. Nikolett Mórica
Mitwirkung Kinder aus
dem 3.-Klass-Unti
Kirche Saatlen

Do, 28. März, 18.30h

Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl

«Sederfeier»
Pfr. Jiri Dvoracek
Dr. Richard Breslauer
Kirche Saatlen

Fr, 29. März, 10h

Karfreitaggottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Nikolett Mórica
anschliessend
«Il Dialogo» musikalische
Meditation
Kirche Oerlikon

Fr, 29. März, 10h

Karfreitaggottesdienst

Pfr. Jiri Dvoracek
Alte Kirche St. Niklaus

So, 31. März, 6.30h

Frühfeier am Ostermorgen mit Abendmahl

«Auferstehung»
Pfr. Daniel Frei
Kirche Saatlen

So, 31. März, 10h

Familiengottesdienst an Ostern

Pfrn. Nikolett Mórica
Alte Kirche St. Niklaus
Anschliessend
Oster-Brunch im
Kirchgemeindehaus

So, 31. März, 10h

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

«Er ist auferweckt
worden» Mk 16,6
Pfr. Andrea Ruf
Kirche Oerlikon



Platz für alle. Quelle: Gery Muhl

FAMILIENFERIENWOCHE

Für alle Generationen

Miteinander feiern, singen, diskutieren, spielen, basteln, baden, essen und unterwegs sein, oder einfach einmal nichts tun und die Seele baumeln lassen – all das ist möglich in unserer Familienferienwoche im Sommer.

Einmal mehr sind wir auf dem Landgut der Komunität Don Camillo in Montmirail zu Gast. Dieser lauschige Fleck Erde zwischen Bieler- und Neuenburgersee hat sich als Basis für unsere Ferienwoche bestens bewährt. Das Programm besteht aus altersspezifischen und generationenübergreifende Aktivitäten, der Auseinandersetzung mit biblischen Themen, einem oder mehreren Ausflügen, gemeinsamen Singen, einem abwechslungsreichen Abendprogramm und vielem mehr. Zeit zum Ausspannen und für individuelle Aktivitäten ist auch vorhanden. Informationen zu den Preisen und der An- und Rückreise können dem Flyer entnommen werden, den wir auf Anfrage gerne zuschicken.

THIELLE-WAVRE, MONTMIRAIL

Samstag, 13. Juli – Samstag, 20. Juli, eine Woche
Infos und Anmeldung: Gery Muhl, 044 321 16 00
oder gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

RENDEZ-VOUS

Gemeinsam statt einsam

Wir laden Sie herzlich ein, ohne grosse Organisation und Verbindlichkeit Ihrerseits, andere Leute kennenzulernen.
«Chômed Si doch go ineluegl!»

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 13. März, 14.30 Uhr
Pfarrerin Andrea Ruf, Ruth Tobler und Team

Andachten Alterszentren & Pflegeheim

Fr, 1. März, 9.30h

Andacht

Pfrn. Nikolett Möriz
Gesundheitszentrum für
das Alter Herzogenmühle

Do, 14. März, 10h

Andacht mit Abendmahl

Pfrn. Andrea Ruf
Gesundheitszentrum für
das Alter Dorflinde

Do, 14. März, 14h

Andacht mit Abendmahl

Pfrn. Andrea Ruf
Pflegezentrum Gorwiden

Fr, 29. März, 9.30h

Andacht

Pfr. Jiri Dvoracek
Gesundheitszentrum für
das Alter Herzogenmühle

Sa, 2. März, 11.30h

Suppentag

zugunsten ökumenischer
Kampagne
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mo, 4. März, 19h

Infoabend zur Fastenwoche

vom 18. bis 24. März
mit Pfr. Daniel Frei und
Fachpersonen / Infos
siehe Artikel Seite 10
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 6. März, 11.45h

Mittagstisch Oerlikon

Anmeldung: Mo, 4. März
11.45 h an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mi, 6. März, 14h

(+ Mi, 20. März, 14h)

EIKi Tonwerkstatt

Infos (S. 11) / Anmeldung
bis Mo, 4. März an 044
321 16 00 / gerald.muhl@
reformiert-zuerich.ch
Jugendkeller im
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Di, 12. März, 12h

Zmittag für Alle

Anmeldung bis Fr, 8.3.
an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 13. März, 14.30h

Gemeinsam statt einsam
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mi, 13. März, 18–19.30h

Malatelier «Farbinsle»

für Erwachsene; Infos/
Anmeldung: Petra Häu-
sermann, 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlén

Sa, 16. März, 9–16h

FLOHMARKT Das letzte

Mal! – alles muss weg!
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 21. März, 14 Uhr

Meditativer

Passionsnachmittag
Stefanskirche Hirzenbach
Altweisenstrasse 170

Di, 26. März, 12h

Zmittag für Alle

Anmeldung bis Fr, 22.3.
an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

60plus

**Mi, 28. Februar, 9–10h
oder 14–16h**

Gedächtnistraining

Zwei Gruppen
Informationen bei Silvia
Suter, 079 270 31 70
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 7. März, 14h

Senior:innencafé mit Digi-Kafi

Kirchenzentrum Saatlén

Do, 21. März, 14h

Senior:innencafé

Kirchenzentrum Saatlén

**Mi, 27. März, 9–11h
oder 14–16h**

Gedächtnistraining

Informationen bei Silvia
Suter, 079 270 31 70
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 28. März, 14 Uhr

Spielnachmittag

Kirchenzentrum Saatlén



B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Das Einsiedler Welttheater

Vor hundert Jahren wurde in Einsiedeln zum ersten Mal das
«Grosse Welttheater» des Barockdichters Calderon aufgeführt.
Seither begeistern sich immer wieder hunderte von Personen fürs
Mitmachen in diesem einmaligen Projekt. Es wird dieses Jahr in
einer Bearbeitung von Lukas Bärfuss gezeigt, begleitet von einem
theaterpädagogisches Projekt mit über 1800 Schülerinnen und
Schüler. James Kälin, Präsident des Welttheaters, führt uns in
Geschichte und Gegenwart dieses grossartigen Theaters ein.

KATHOLISCHE PFARREI HERZ JESU OERLIKON

Freitag, 29. März, 14.30 Uhr / Schwamendingenstrasse 55

Aufführungen Welttheater: Schulprojekt 25. Mai / Premiere 11. Juni



Begegnungen

Di, 27. Februar, 12h

Zmittag für Alle

Anmeldung bis Fr, 23.2.
an 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 28. Februar, 18–19.30h

Malatelier «Farbinsle»

für Erwachsene; Infos/
Anmeldung: Petra Häu-
sermann, 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlén

Vorschau April / Mai

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Kindersingwoche

Zweite Frühlingsferienwoche: 29. April bis 5. Mai.

Infos bei Sozialdiakonin Daniela Schneider, 044 322 05 44
daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Gemeindeausflug

Donnerstag, 23. Mai

Anmeldung bis Dienstag, 7. Mai:

9–11 Uhr Kirche Oerlikon

9.30–11.30 Uhr Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Infos bei Sozialdiakonin Ruth Tober, 044 311 45 00

ruth.tobler@reformiert-zuerich.ch

Kinder

Mi, 28. Feb.+13. Mrz., 14h
«Farbinsle» für Kinder
Zwei Kurse: 14–15h und
15.15–16.15h / P. Häuser-
mann, 076 558 13 07
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 2. März, 10h
**Chlichinder-
Gottesdienst**
Kirche Oerlikon

Bildung & Kultur

Fr, 23. Februar, 14.30h
**B&B Bildung und
Begegnung** «Resilienz»
mit Pfr. Peter Schulthess
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Di, 27. Februar, 10h
Bibelgruppe
mit Pfr. Ch. Baltensweiler
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 29. Februar, 19h
Interreligiöser Abend
Haus des Friedens
Saatlenstrasse 25

WANDERGRUPPE OERLIKON

Die Einladung zur
Wanderung am
schönen Zugersee
wird Ihnen per Mail
zugeschickt. Infos:
044 311 88 27 oder
rudost@bluewin.ch

**BAHNHOF
OERLIKON**
Montag, 4. März

Do, 7. März, 19h
Bibelstunde
«Matthäusevangelium»
mit Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 12. März, 10h
Bibelgruppe
mit Pfr. Christoph
Baltensweiler
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 21. März, 19h
Bibelstunde
«Matthäusevangelium»
mit Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 26. März, 10h
Bibelgruppe
mit Pfrn. Andrea Ruf
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Spiritualität

Fr, 1. März, 20h
Anstelle Freitagsgebet
Weltgebetstag
Die Liturgie kommt von
Frauen aus Palästina
kath. Kirche St. Gallus
Dübendorfstrasse 60

18.–24. März
**Begleitete Fasten- und
Verzichtstage**
Anmeldung bis 14. März
Infos: 078 635 21 30
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 20. März, 14.30h
Café de l'esprit
Pfrn. Nikolett Móricz und
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Singen & Musik

Mi, 20. März, 14.30h
Frohes Singen für alle
mit Kurt Heiniger
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Regelmässige Veranstaltungen

Begegnungen

werktags, 8.30–12h
WERK.STATT.FLUCHT
Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45,
info@wsfoe.ch
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

dienstags, 13.30h
Tonwerkstatt
Jugendkeller
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

dienstags, 14–16.30h
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

dienstags, 14–16.30h
Kreativ-Atelier
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 20h
5. und 19. März
Hauskreis
Ursula und Ernst Danner,
044 311 55 00

donnerstags, 18h
ohne 28. März
Freies Tischtennis
Gery Muhl, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen

freitags, 20h
(ausgenommen erster
Freitag im Monat)
Hauskreis
bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Kinder

mittwochs, 14–17h
ab 6. März
ChileTheaterZüri
Kinder ab fünf Jahren
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

**donnerstags und
samstags, 14–17h**
letztmals Sa, 16. März
Indoor-Spielplatz
Gery Muhl, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saatlen

freitags, 15–17h
ab 8. März
Kolibri
für Kinder ab 2 Jahren
Infos, Daniela Schneider,
044 322 05 44
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

freitags, 17–18h
Kinderchor KK12
für Kinder ab 6 Jahren
Sofija Ggur 079 900 42 19
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Spiritualität

dienstags, 12.30–13h
Stille auf dem Berg
Jakob Dubler, Pfr. i.R.
Kirche Oerlikon

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Suppentag

Wie bereits im Vorjahr findet der letzte
Suppentag des Winters zugunsten der
Ökumenischen Kampagne statt.

Für wenig Geld können Sie eine gute, währschafte Suppe, Kuchen
oder Wähe und Kaffee geniessen. Die feine Suppe kocht Brigitte Grob.
Freiwillige übernehmen den Service und kümmern sich um Ihr Wohl.

Der Erlös geht an das HEKS Projekt, Romakinder in der Ukraine.
Mehr Informationen darüber finden Sie im Artikel auf Seite 9.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Samstag, 2. März, 11.30–13 Uhr





KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Daniel Frei | 076 303 86 81
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Nikolett Móricz | 044 321 10 63
Andrea Ruf | 044 311 61 01

SOZIALDIAKONIE

Tanja Gabathuler | 044 321 16 97
Erwachsene | Senior:innen
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK

Sofija Grgur | 079 900 42 19
Maja Wüthrich | 043 299 31 01

JUGENDARBEIT

Benjamin Walser | 079 816 66 30

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Rainer Brugger | 044 311 81 52
Daniel Bollier | 044 312 25 45
Edward Bader | 044 311 60 53 | 044 321 60 90
Rolf Keller | 044 311 60 35 | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI–SO 11–15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9–17 UHR



OFFEN MO–FR 9–17 UHR

Kirche Oerlikon

Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus

Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat

Pia Granacher
Elsbeth Kölla
Mo + Mi | 9–12 Uhr vor Ort
Baumackerstrasse 19
Montag bis Freitag, 9–12 Uhr
044 321 60 70

Kirche Saatlen

Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchzentrum

Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat

044 321 60 70
Nutzen Sie die Alternativen
in Schwamendingen und
Oerlikon

Alte Kirche St. Niklaus

Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus

Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat

Pia Granacher
Elsbeth Kölla
Di + Do | 9–12 Uhr vor Ort
Stettbachstrasse 58
Montag bis Freitag, 9–12 Uhr
044 321 60 70

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf